

Friedberg den 17. 9. 1954.

Lieber, guter Herr Gröning!

Bitte sind Sie mir nicht böse, wenn ich nach  
 langen 4 Jahren, Ihnen erst heute, meinen  
 innigsten Dank ausspreche. Mein Sohn Franz der  
 am 24 März 1938 geboren ist, hatte 1947 Typhus.  
 Anschließend nach dieser schweren Krankheit,  
 litt er an schweren Herzanfällen. Kein Arzt, keine  
 Tabletten halfen. Keine Spritzen konnten, wir uns nicht  
 entschließen ihm zu geben. Da war mir mein Kind  
 zu gut. Es war zum verzweifeln, höchste Hilfe tat not.  
 Ein Arbeitskamerad meines Mannes, Herr Kanke von  
 Gersthofen deren Sohn Herz tatna hatte, durch eine  
 Fernheilung, von Ihnen Herr Gröning, von seinen  
 Leiden befreit wurde, gab den gut gemeinten Rat,  
 auch mit unserem Sohn, nach Gräfelfing zu fahren  
 bei Herr Gröning Hilfe zu suchen. Das tat ich denn  
 auch. Nur eine Besuche reichte aus, wir hatten,  
 das kostbarste, das ein Mensch besitzen kann, die  
 Gesundheit wieder erlangt. Nur eine Gedanke  
 besetzte uns zwei, Vater Gröning hilf! Und dem Himmel  
 dem Herrgott u. Herrn Gröning sei Dank in alle  
 Ewigkeit, Sie haben geholfen. Ich bin jederzeit bereit  
 dieses zu bezeugen. Mein Sohn hatte in diesen 4 Jahren  
keinen Rückfall mehr erlitten. Ich will Ihnen  
 Untertan sein, Ihnen dienen, meine Wohnung ist  
 Ihnen u. Ihren Kranken geöffnet jederzeit. Es ist

Für mich die größte Ehre Ihnen behilflich sein zu  
dürfen Herr Gyroving. Ich werde fleißig beten, das Sie  
Ihr Ziel erreichen, als erster Arzt über dem Volke stehn.  
Dazu soll der Herrgott seinen Segen geben. Nochmal  
Vergelt's Gott, für die schnelle Hilfe, vergessen Sie  
meine Familie nicht ganz, wachen Sie bitte über  
unsere Gesundheit. Gottes Segen sei jederzeit  
über Ihnen. Seien Sie recht herzlich gegrüßt

von Ihrer dankbaren

Frau Maoro Maria

Afrastr. 6

Friedberg b. Stüßburg